

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich: Wirtschaft

Gasthochschule: University of Massachusetts Dartmouth

Gastland: USA

Zeitraum: 25.08.15 – 16.12.15

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Fazit des Auslandssemesters:

Für mich war das Auslandssemester eine unvergleichliche Erfahrung. Ich denke es gibt keine bessere Art ein Land und deren Leute kennen zu lernen als mit so einem Auslandssemester. Natürlich ist es perfekt um sein Englisch zu verbessern, aber auch um seinen Horizont zu erweitern und zu reifen.

Meine Kurse:

Kurs 1 – MTH146 Finite Mathematics:

Der Kurs behandelt die grundlegenden Themen der „endlichen Mathematik“. Der Dozent ist ein recht junger und engagierter Mann, der stets einen guten Unterricht gestaltete. Gewöhnlich gab es eine Online Hausarbeit pro Woche, worauf ein schriftliches Quiz folgte. Die Gesamtnote setzt sich aus den Hausarbeiten, Quizze, Tests und dem Final zusammen. Das Niveau war nicht besonders hoch, da es ein 146 Kurs ist, dennoch hat man sehr viel zu tun.

Kurs 2 – ACT211 Principles of Accounting:

Principles of Accounting ist sehr gut vergleichbar mit unserem externen Rechnungswesen. Der Professor machte gebrauch von sowohl schriftlichen, als auch Online Prüfungen. Diese Online Programme sind zwar sehr praktisch, aber der Zugang hierfür kostet 95\$. Der Unterricht war gut gegliedert und vermittelte das Wichtigste. Die Klausuren und Tests waren alle fair, jedoch musste man sich sehr auf sich selbst verlassen da einem der Professor selbst nicht viel vermitteln konnte.

Kurs 3 – MGT301 Principles of Enterprise Management:

Der Kurs vermittelt einem die Grundlagen über verschiedene Geschäftsmodelle und deren Strukturen. Für mich war er sehr interessant und gut strukturiert. Die Note setzt sich hier aus zwei Klausuren, ein paar wenigen Hausarbeiten und einem Gruppenprojekt zusammen. Das Niveau der Klausuren war angebracht und ich hatte keinerlei Probleme mich angemessen darauf vorzubereiten. Das einzig Negative ist, dass wir eine Gruppe von sechs Leuten waren, was meiner Meinung nach einfach zu viel ist.

Kurs 4 – MGT201 Leadership, Teamwork and Collaboration:

Professor Michael Bejtlich, gestaltete einen äußerst unterhaltsamen und interessanten Unterricht. Das Ziel in diesem Kurs ist die Kommunikation mit anderen Menschen, sei es im privaten oder beruflichen Leben, zu verbessern. Das Ziel des Kurses war etwas über sich selbst zu lernen und sich über seine Stärken und Schwächen im Umgang mit anderen Menschen im Klaren zu sein. Es gab wöchentliche Quizze, ein Gruppenprojekt, zwei Examen und einige individuelle Projekte. Ich war sehr zufrieden mit dem Dozenten und dem Niveau der Themen, jedoch war die Menge an Arbeit teilweise unverhältnismäßig hoch.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe mich über die Homepage der Uni für eine Unterkunft auf dem Campus beworben und diese auch bekommen. Ich wohnte in einem Häuserdorf namens Cedar Dell Village, welches von sechs Studenten pro Haus bewohnt wurde. Man musste sich zwar zu sechst ein Badezimmer und eine Toilette teilen, aber es gab trotzdem kaum Probleme deswegen. Man hatte sein eigenes kleines Zimmer für sich, was alles geboten hat was man braucht. Es ist zwar deutlich teurer als Off-Campus, allerdings bekommt nur so das richtige Campus Leben mit. Mir wäre es auch zu umständlich jeden Tag mit dem Bus zu kommen, denn die öffentlichen Verkehrsmittel haben lange nicht den gleichen Standard wie in Deutschland. Für mich hat es sich definitiv gelohnt eine Unterkunft auf dem Campus zu wählen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Der Campus ist kreisförmig angelegt, das heißt die Unterrichtsgebäude befinden sich in der Mitte und die Unterkünfte und Sporteinrichtung außen herum. Es gibt einen Shuttle Service, der um den Campus herumfährt. Außerdem gibt es ein Retail Shuttle was einen alle 30min zu den nächsten Einkaufsmöglichkeiten bringt und eine Bushaltestelle, von der Busse nach Providence, Boston und New York abfahren. Es

ist allerdings eher schwer die umliegenden Orte zu erkunden, wenn man kein Auto zur Verfügung hat.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Es gab von dem Austauschprogramm Hessen-Massachusetts eine Informationsveranstaltung, bei der man mit allen nötigen Informationen versorgt wurde. Das wichtigste ist rechtzeitig einen Termin bei der nächsten amerikanischen Botschaft auszumachen, da dies manchmal eine ganze Weile dauern kann.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Ich persönlich hatte keinerlei Probleme sowohl im zwischenmenschlichen Bereich, als auch im Unterricht. In den meisten Fächern darf man Laptops oder Smartphones benutzen, also kann man jederzeit Wörter nachschlagen falls man etwas nicht versteht. Ich durfte zwar in den Prüfungen nichts der gleichen benutzen, aber es hat trotzdem alles bestens geklappt.

Wie war das Uni- und Sozialleben?

Durch das Info-meeting meines Austauschprogramms und einer Einführungswoche mit allen anderen internationalen Studenten stellte es keine Herausforderung dar Anschluss zu finden. Im Unterricht oder durch die Wohnsituation auf dem Campus lernt man natürlich auch Einheimische kennen. Ich habe z.B. Thanksgiving bei der Familie meines Mitbewohners verbracht, was ein tolles Erlebnis war.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Mein Aufenthalt wurde privat und durch das PROMOS Stipendium bezahlt. Durch die Teilnahme an dem Austauschprogramm fielen keine Studiengebühren an. Dennoch fallen administrative Gebühren, Lebenshaltungskosten, Kosten für Bücher und Lernmaterial und gegeben falls Kosten für private Reisen und Ausflüge an. Die administrativen Gebühren, Wohnkosten, Kosten für die Verpflegung auf dem Campus und Bücher haben bei mir eine Summe von rund 7000€ ergeben. Dazu kommen noch die Flüge und eben Kosten für das eigene Vergnügen.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich habe mich für die Auslandskrankenversicherung der HanseMerkur AG entschieden, da sie alle Kriterien der Gasthochschule abdeckte und der Preis von ca. 200€ vergleichsweise sehr gut war. Ich musste auch Gebrauch davon machen und hatte keine Probleme mein Geld zurückerstattet zu bekommen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Dartmouth ist ein sehr kleiner Ort, die nächste kleine Stadt ist New Bedford und besitzt eine Mall und alles andere was man benötigt. Man kann zwar im näheren Umkreis nicht besonders viel unternehmen, aber dafür ist Boston, Providence, New York, Vermont, New Hampshire (im Herbst wunderschön) und Cape Cod sehr gut mit dem Bus und einem Auto/Mietwagen erreichbar. Das Reisen in den USA gestaltet sich jedoch als nicht gerade billig. Die Preise für Flüge sind zwar in Ordnung aber aufgrund dessen, dass Hostel hier nicht besonders verbreitet sind, fallen für Hotelnächte durchschnittlich 40-50\$ an.